

voran die Anhäufung und die Trübung des Inhaltes in dem zuge-schärften Theile derselben, — und nach Klärung des Inhaltes findet man eine äusserst feine, kaum wahrnehmbare Membran, deren Lage eigentlich nur durch die Lage der Chlorophyllkörner oder durch schiefe Beleuchtung erkannt werden kann. Weitere Theilungsvor-gänge in den Gliederzellen fand ich nur in einem Falle. Hier hatten sich beide Tochterzellen der ersten Segmentzelle durch ihren Basal-wänden parallele Scheidewände nochmals getheilt.

Das Produkt der Theilungen in Vorkerne von *L. inundatum* ist also ebenso, wie es De Bary beobachtete¹⁾, ein Zellkörper, der aus einer axilen Reihe von unregelmässig gegen die Längsaxe des Vorkerms verschmälerten kleineren Zellen besteht, welche an der Basis von der Fusszelle, oben von der Scheitelzelle und an den Seiten von zwei Reihen in der Aufsicht halbmondförmigen, äusseren (peripherischen) Theilen der Gliederzellen begrenzt wird. In der grössten Entwicklung des Vorkerms zählte ich je vier Zellen des axilen Zellstranges und der 2 Reihen von halbmondförmigen Zell-reihen, also im Ganzen mit Scheitel- und Fusszelle zehn Zellen, deren Inhalt nur aus wenigen Chlorophyllkörnern und einem deutlich granulirten Zellkerne bestand. Die Messungen zeigten für einen 10-zelligen Vorkern 0.081—0.099 Mm. Länge und 0.059—0.062 Mm. Breite.

Zum Schlusse sei es mir gestattet, dem Herrn Regierungs-rathe Dr. Abele in Salzburg für die Beschaffung des keimfähigen Sporenmaterials meinen tiefgefühlten Dank an dieser Stelle auszusprechen.

***Stachys Spreitzenhoferi* n. sp.**

Eine neue *Stachys*-Art der griechischen Flora.

Beschrieben von Th. v. Heldreich.

Herr G. C. Spreitzenhofer fand auf der Insel Cerigo, dem alten Cythera, im Juni d. J. eine *Stachys*-Art, die mit *St. candida* Bory et Chaub. nahe verwandt ist, sich aber durch verschiedene gute Merkmale von derselben, so wie von allen übrigen Arten dieser Gruppe specifisch unterscheidet und die ich daher als neu beschreibe, sie dem befreundeten Entdecker widmend²⁾, der sich auf vier in den

¹⁾ l. c. p. 469 und 470.

²⁾ Der von mir im Jahrg. 1878 Nr. 2 der Oesterr. botan. Zeitschrift beschriebene *Ranunculus Spreitzenhoferi* aus Corfu ist zwar eine ausgezeichnete von den verwandten wohl unterschiedene Art, aber sie war schon zuvor unter dem Namen *R. Cassini* von Herrn Cesson in „Ardoine Flore des Alpes maritimes“ beschrieben worden. Auch Herr Letourneux hat die Pflanze in Corfu gesammelt und ausserdem findet sie sich bei Mentone und in Toscana, wo sie zuerst entdeckt wurde.

Jahren 1877, 1878, 1879 und 1880 auf die Inseln Corfu, Cefalouien, Santa-Maura, Ithaka und Cerigo unternommenen Reisen, durch fleissige und mit unermüdlichem Eifer betriebene botanische Durchforschung der genannten Inseln nicht geringe Verdienste um die Flora Griechenlands erworben hat.

Stachys Spreitzenhoferi Helder. *Perennis basi suffrutescens humilis caespitosa-multicaulis molliter et dense tomentoso-cana, ramis adscendentibus simplicibus, foliis ovatis basi lata subcordatis apice rotundato-obtusis margine leviter obtuse crenulatis petiolatis, petiolo inferiorum et mediorum laminam superante superiorum abbreviato, floralibus subsessilibus oblongis valde diminutis, verticillastris 4—6-floris approximatis spicam densam oblongam rarius basi ramulis 1—2 brevibus auctam formantibus, bracteolis lineari-setaceis calyce brevioribus villosissimis calycis extus glanduloso-villosi virescentis tubuloso-campanulati demum immutati dentibus triangularibus erecto-patentibus muticis tubo triplo brevioribus, corollae albae fauce roseo-pictae tubo subexserto labio superiore angusto genitalibus subbreuiore, labii inferioris oblongi longioris lobis abbreviatis intermedio basi valde angustato.*

Crescit in rupium excelsarum fissuris insulae Cytherae ad castrum Kapsali et in faucibus Kulamo ad antrum Hypopotami, alt. 800—1000' supra mare, ubi florentem legit ineunte Junio 1880 cl. et am. Spreitzenhofer.

Rami 4—5 pollicares, folia majora 9—10 lin. longa, 8—9 lin. lata, petiolo longitudine varia in foliis inferioribus saepe pollicem ad 15 lin. usque longo, calyx 3 lin. circiter longus.

Species in subdivisionem „Ambleiarum“ sectionis „Stachyotypi“ Boiss. Flor. Orient. collocanda, facie et modo crescenti Stachyde candida Bory et Chaub. in Laconia et Messenia haud raro crescente consimilis, notis tamen eximiis facile ab ea discernenda. Indumentum enim in *St. candida* aequaliter densissime lanatum candidum, in nostra minus densum et praesertim in foliorum pagina superiore incanum; folia in nostra longius petiolata basi et apice latiora et fere orbiculata sunt, spica in *St. candida* ob verticillastrum inferum plerumque remotum interrupta minus densa, in nostra valde condensata; calyx in *St. candida* dense albo-lanatus et post anthesin parum auctus dentibus subulato-attenuatis subspinulosis tubo fere aequilongis demum divergentibus, in *Stach. Spreitzenhoferi* contra calyx virescens villosus inter villos glandulis obsitus immutatus dentibus triangularibus multo brevioribus muticis erecto-patentibus, corolla denique in *St. candida* spectabilis fere duplo quam in specie nostra major et praesertim labii inferioris lobo intermedio amplo.

Als in pflanzengeographischer Beziehung höchst interessant füge ich hier noch die Bemerkung bei, dass Herr Spreitzenhofer

auf Cythera einige Pflanzenarten beobachtete und sammelte, die bisher nur aus Kreta bekannt waren und daher für die specielle Flora des Königreiches Hellas neu sind, namentlich die echte *Inula limonifolia* (Sibth.) Boiss. Fl. Or., *Campanula tubulosa* Lam., *Salvia pomifera* L., *Ballota pseudodictamnus* (L.) und *Statice Sieberi* Boiss. Cythera ist die nächste Nachbarinsel im Nordwesten Kreta's, es darf uns daher nicht besonders in Erstaunen setzen, wenn wir sehen, dass sich der Verbreitungsbezirk einiger kretensischen Pflanzen bis Cythera erstreckt, um hier nach aller Wahrscheinlichkeit den nordwestlichsten Grenzpunkt zu erreichen.

Athen, den 10. September 1880.



Eine Bildungsabweichung von *Zea Mais*.

Mitgetheilt von T. F. Hanausek.

Nachfolgende Notiz über eine Monstrosität an *Zea*, die mir vor Kurzem von einem meiner Schüler übermittelt worden ist, soll nur aus dem Grunde veröffentlicht werden, weil, um mit Peyritsch¹⁾ zu reden, auch nur vereinzelte Angaben über das Auftreten und Vorkommen von Bildungsabweichungen, so ungenügend sie auch sein mögen, immerhin dankenswerth sind, weil sie einerseits Bausteine zu einer Aetiologie dieser Bildungen liefern, andererseits die Möglichkeit in Aussicht stellen, in der Folge sich beim Studium dieser Formen vom Zufalle unabhängig zu machen.

Aus der leider sehr spärlichen Literatur, die mir zu Gebote steht, ist eine Beobachtung von Th. Reibisch²⁾ hervorzuheben, die der von mir anzuführenden am nächsten kommt. R. beschreibt einen Maiskolben, an dessen Basis Nebenkolben entwickelt waren. „Ueber eine merkwürdige Monstrosität der Maisblüthe“ hat ferner H. Hoffmann in der Wiener Obst- und Gartenzeitung 1877 berichtet und dieselbe auch abgebildet. Im Auszuge theilt sie Just (l. c. 1877 p. 469) mit. Eine männliche Rispe ist nur im obersten Theile vollkommen ausgebildet, die tiefer inserirten Zweige sind verkümmert; statt der männlichen Blüthen sind zahlreiche minimale Spelzen vorhanden, der unterste Zweig ist verästelt, überhängend, die Spindel fadenförmig dünn, und daran befindliche Spelzen und Früchte verhältnissmässig gross. Ein zweiter nachbarlicher Zweig trug kleine aber ziemlich normale Früchte.

Die mir vorliegende „Kolbenrispe“ besteht aus einer am Kolbengrunde im Diameter ca. 7–8 Mm. messenden, nach oben sich verjüngenden Haupt-Spindel von 22 Cm. Länge; das oberste Drittel

¹⁾ Just, Bot. Jahr.-Ber. 1874 p. 531.

²⁾ Ueber Maiskolben, Sitzungsber. d. natur. Gesellschaft „Isis“ 1875, p. 29.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [030](#)

Autor(en)/Author(s): Heldreich Theodor von

Artikel/Article: [Stachys Spreitzenhoferi n. sp. 344-346](#)